



# Stichting Vrienden van Zusters in Rwanda

## NEWSLETTER OKTOBER 2023

Liebe Ruanda-Freunde, mit diesem Newsletter möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen in der ruandischen Schwesterngemeinschaft informieren.

**Lass dein Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und deinem Vater im Himmel huldigen. Matthäus 5,16 (Jahresthema der ruandischen Schwestern).**

### GRUPPENREISE:

Mit einer Gruppe von 14 Personen aus der Kirchgemeinde Amerongen durften wir letzten Sommer Ruanda besuchen, wo wir die Herzlichkeit und Gastfreundschaft der Schwesterngemeinschaft erlebten. Wir besuchten verschiedene Projekte und konnten uns ein Bild von der wichtigen Arbeit machen, die die Schwestern dort leisten. Sowohl in der Hauptstadt Kigali als auch in der Region Rubengera.



Was für eine Freude ist es, mit den Schwestern in die Kirche zu gehen. Trotz aller Armut in der Bevölkerung, wurde die Freude und das Vertrauen in Gottes Führung durch die singenden Menschen auf uns übertragen.



Wir sind dankbar, dass wir den Schwestern etwas finanzielle Unterstützung aus den Niederlanden übergeben konnten. Zum Beispiel für die Nothilfe, die nach der Flut im Frühjahr und der enormen Inflation, die viele daran hindert, genügend Lebensmittel zu kaufen, dringend benötigt wird.

Wir konnten auch einen Betrag für die Schule, das Landwirtschaftsprojekt und einige kleine Projekte wie den Bau einer Wasserleitung für eine Familie und die Pacht eines Grundstücks zur Deckung des Grundbedarfs spenden. All das führt uns zu Dankbarkeit für unsere eigene Existenz – es macht uns demütig. Die gewonnenen Eindrücke nehmen wir mit in unser weiteres Leben. Klar ist aber, dass Hilfe und Unterstützung für ein menschenwürdiges Dasein der Menschen in Ruanda nach wie vor notwendig sind.





## SCHWESTERN-GEMEINSCHAFT

Der Aufenthalt bei den Schwestern war ein Fest. Sie haben alles getan, damit wir uns wohl fühlen und sie haben besonders lecker gekocht! Im September brachen zwei Schwestern zum Studium nach Europa auf. Pfarrer Vincent und Sr. Jeanne d'Arc nahmen an einer Konferenz in Deutschland teil, wo auch drei Schwestern aus Amerongen anwesend waren. Danach reisten beide mit nach Amerongen, wo sie eine Woche blieben und viele Besuche machten.

Die Schwestern sind bereits mit den Vorbereitungen für das 40-jährige Bestehen der Gemeinschaft beschäftigt, das Ende 2024 gefeiert wird. Die Pläne für das Projekt in Kigali (mental health care) werden weiterentwickelt. Anfang Dezember soll eine junge Frau das Probejahr in der Gemeinschaft beginnen.

## INDATWA SCHULE



Die Gruppe schaute sich auch die Indatwa-Schule an. Es war Ferienzeit, aber für die ärmsten Kinder der Schule konnten zwei Kinderspielnachmittage organisiert werden. Was für ein Erfolg! Nach dem Zähneputzkurs spielten wir zusammen Spiele wie Fußball, Taschenlaufen.

**Die Gestaltung der Schule erfordert immer noch unsere Aufmerksamkeit; als Stiftung suchen wir Mittel für die Einrichtung der folgenden Räumlichkeiten.**

**Auch für die Unterstützung der ärmsten Kinder in der Schule sind dringend Spenden nötig!**



## TECHNISCHE FACHSCHULE

Im Oktober wird das 10-jährige Bestehen der Schule gefeiert. Eine gute Zeit, um über all die Segnungen nachzudenken:

Viele junge Menschen, die eine gute Ausbildung genossen und einen Job gefunden haben.

14 Schülerinnen und Schüler haben das neue Schuljahr begonnen. Diese Zahl ist niedriger als in anderen Jahren, vielleicht aufgrund der gestiegenen Kosten?

Viele Familien haben große Schwierigkeiten, über die Runden zu kommen!

Die Schwestern hoffen, dass im Laufe des Oktobers noch ein paar weitere Schüler dazustoßen werden.

Es ist sehr schön, dass große Aufträge für die Werkstatt vergeben werden – sie arbeiten jetzt an der Bestellung eines Hotels, das neue Möbel braucht.

Während der Ferienzeit wurden Lehrer und Schüler anderer Schulen geschult, damit sie ihre beruflichen Kenntnisse erweitern können. Dies ist auch eine Einnahmequelle für die Schule.



## WASSERPROJEKT

Es wurde viel getan, um die Wasserversorgung zu verbessern: Der Brunnen, der in der Nähe des Flusses gebohrt wurde, scheint nicht genug Wasser zu liefern, um alle Gebäude zu versorgen. Nun wurde ein stillgelegter Wasserhahn in der Nähe der Gemeinde entdeckt. Die Lokalregierung hat die Erlaubnis erteilt, diese Pumpe wieder in Betrieb zu nehmen. Das wird in naher Zukunft geschehen. Des Weiteren wurden Leitungen von den Regenwasserbecken zu den Toiletten verlegt, so dass kein "gutes" Wasser mehr dorthin gelangt.



## LANDWIRTSCHAFTS-PROJEKT

Seit einigen Monaten reist Sr. Pauline, die für das Landwirtschaftsprojekt verantwortlich ist, regelmäßig in ein Gebiet, in dem große Armut herrscht. Sie arbeitet mit dem örtlichen Gesundheitszentrum und der lokalen Regierung an einem Projekt, das darauf abzielt, die Mangelernährung von Kindern zwischen 0 und 5 Jahren zu bekämpfen. Die Eltern dieser Kinder erhalten unter anderem eine Ausbildung in Landwirtschaft und Lebensmittelzubereitung. Dieses Projekt wird von der Kirche in den Niederlanden unterstützt. Im nächsten Jahr werden wieder 150 Bäuerinnen und Bauern bei den Schwestern ausgebildet.

## NACHSORGE WAISENKINDER

Es ist schön zu sehen, dass immer mehr Kinder aus dem ehemaligen Waisendorf ihren Weg im Leben finden. Sr. Emillienne pflegt den Kontakt zu denen, die noch Paten haben. Die Bindung ist eng und das ist etwas, wofür man dankbar sein kann. Während unserer Reise konnten wir einige von ihnen besuchen. Besonders beeindruckt haben uns die Lebensbedingungen und die große Armut, in der Familien leben. Nur eine Mahlzeit pro Tag für diese Familien mit Kindern. Kurz gesagt, das Adoptionsprojekt wird in Zeiten von Armut und viel zu wenig Nahrung immer noch dringend benötigt.



## Diakonische Projekte:

**Baby-Projekt:** Das Baby-Projekt ist ein sehr schönes Projekt. Eine Reihe von Müttern kommt mit ihren Babys (Zwillingen) in die Schwesterngemeinschaft und erhält dort Geld für Milch für ihre Babys und Kleidung. Ein Projekt von entscheidender Bedeutung. Sie werden von den Schwestern in Wort und Gebet unterstützt.

Kürzlich besuchten einige Mütter die Schwestern, um ihnen für die Hilfe zu danken, die sie vor 4 Jahren für ihre Babys erhalten hatten. Sie wollten zeigen, wie gut es ihren Kindern geht!



## STUDENTENPROJEKT:

In diesem Jahr wurden 50 Gymnasiasten in das Projekt aufgenommen. Sie erhalten Hilfe bei der Bezahlung des Schulgeldes. Die Schwestern erhielten viel mehr Bewerbungen, aber leider reicht der Fonds nicht für eine größere Anzahl aus. Mit der Unterstützung haben die Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Ausbildung abzuschließen und sich einen Job zu suchen. Viele dieser Schüler sind (Halb-)Waisen und kommen aus armen Familien.

Ein großes Problem ist die Zahl der Mädchen, die während ihrer Schulzeit schwanger werden.

Einige der ehemaligen Waisenhausmädchen haben auch ein Kind zur Welt gebracht.

Sr. Emilienne tut alles, was sie kann, um diesen Mädchen zu helfen, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen können.

## Kleine Projekte:

Mit dem Geld aus diesem Fonds wird jungen Menschen geholfen, die keine Arbeit finden und deshalb eine praktische Ausbildung erhalten oder ein Projekt starten möchten. Wenn sie einen guten Plan haben, das Aussicht auf Erfolg hat, können sie sich bewerben bei den Schwestern. In jüngster Zeit haben zwei junge Menschen ein Projekt gestartet. Einer begann mit einem Lebensmittelgeschäft in Kigali und ein anderer, ebenfalls mit einem Lebensmittelgeschäft, in Rubengera. Sie tun ihr Bestes, um etwas daraus zu machen!

Sie werden verstehen, dass alle Projekte viel Geld erfordern; Wir sind daher dankbar für alle Spenden, die wir in der vergangenen Zeit erhalten haben! Es hilft vor allem, wenn die Spenden strukturell sind und wenn angegeben ist, für welchen Zweck die Spenden bestimmt sind.

## Kartenprojekt:

Die Schwestern entwickeln auch ihre eigenen Aktivitäten, um ein Einkommen zu erzielen. Zum Beispiel das Kartenprojekt. Sie sind wieder auf Lager und wir hoffen sie verkaufen zu können. Die Weihnachtskarten zum Beispiel, die sind wirklich schön.

Einige Beispiele sind hier zu sehen.

Sie kosten 1,50 € pro Stück und

können per E-Mail bestellt werden:

[zr.dorien@zdh.nl](mailto:zr.dorien@zdh.nl) of

[info@zustersinrwanda.nl](mailto:info@zustersinrwanda.nl)



**Rwanda:** Mit der Gruppe haben wir unter der inspirierenden Leitung von Sr. Dorien viel von Ruanda gesehen. Wir sind dankbar für ihre unermüdliche Energie, unsere Gruppe durch Ruanda zu führen. Ein wunderschönes Land mit einer wunderschönen Natur, in dem die Gegensätze zwischen Arm und Reich sehr groß sind. Wir fuhren entlang der Vulkane, auf Safari im Akagera-Park, durch den Regenwald und machten eine wunderbare Bootsfahrt auf dem Kivu-See. Der Besuch im Krankenhaus zeigte deutlich, dass sich die medizinische Versorgung entwickelt, aber noch nicht mit der westlichen Welt verglichen werden kann. Sie haben jedoch einen großen Vorteil gegenüber uns, indem sie Drohnen für die Lieferung von u.a. Medikamenten an die Gesundheitsposten einsetzen. Kurz gesagt, ein wunderschönes Land, in dem die Extreme groß sind und immer noch Hilfe benötigt wird.

**PUNKTE ZUM DANKEN:**

- die Bewahrung und den Segen, den die Teilnehmer der Gruppenreise erfahren haben
- dass das Haus in Kigali bezugsfertig ist
- der Besuch von Rev. Vincent und sr. Jeanne d'Arc in Amerongen
- 10-jähriges Jubiläum der Fachschule
- für die junge Frau, die im Dezember in das Probejahr einsteigt

**PUNKTE ZUM BETEN:**

- die nächsten Schritte im Mental Health Care Projekt in Kigali: Ausbildung von Schwestern, Beschaffung von Mitteln für den Bau eines Zentrums
- Spender für die Patenschaft für Kinder an der Indatwa-Schule und die anderen Projekte
- Weisheit und Gnade Gottes für die Führung der Gemeinschaft
- für die unverheirateten Mütter, dass sie die Hilfe finden, die sie brauchen

Im Namen aller Vorstandsmitglieder der Stiftung "Freunde der Schwestern in Ruanda" danken wir Ihnen für Ihr Mitgefühl und Ihre Gebete.

Mit freundlichen Grüßen und Gottes Segen!

Zr. Dorien Peet, Vorstandsmitglied

Alice van Barneveld, Sekretär

